

1 | 2022

interesse

KIRCHENGEMEINDE
REINBEK-WEST



Mitteilungen der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Reinbek-West | **Dezember 2021 - Februar 2022**

„Denn uns
ist ein Kind
geboren...“

Jesaja 9,5 a

„Ach, wie süß“ heißt es oft
beim Anblick eines Babys.
Die Wissenschaft hat längst
herausgefunden, wie unsere
Liebes- und Fürsorgereflexe
beim Anblick eines
Neugeborenen angetriggert
werden: große Augen,
hohe Stirn – „ach, wie süß“. →

„...und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst“

Jesaja 9,5b

WEIHNACHTEN 2021

Mütterlichkeit und Väterlichkeit

Eine Erfahrung, die uns alle verbindet

Das Geheimnis der Beziehung, die Vater und Mutter fast magisch in den Bann schlägt, lässt sich dennoch wohl nie ganz ergründen. Auch anders herum ist sie ähnlich fundamental. Das Verhältnis zu den Eltern prägt uns Menschen weit über die Kindheit hinaus.

Vor allem ist Kindsein eine universelle Menschheitserfahrung: Egal wer wir sind, egal wo wir herkommen, wir alle sind Kinder von Eltern!

Weihnachten als Beziehungsgeschehen

Zwar lässt sich noch gar nicht absehen, wie wir dieses Jahr Weihnachten feiern. Das Thema von Weihnachten ist allerdings unumstößlich: Gott wird Mensch, wird als Kind in der Krippe geboren. Abseits des Weltgeschehens. Unehelich, klein und verletzlich. Mitten hinein in eine wirre Welt, mitten hinein in die Herzen von Menschen. Gott wird Mensch und teilt damit die tiefste und grundlegendste Menschensein-Erfahrung: Das Kindsein.

Göttliche Elternschaft

Doch Weihnachten bedeutet noch mehr. Weihnachten bedeutet auch: Gott wird Vater und Mutter. Wenn Gott in Jesus ein Kind bekommt, dann wird auch Gott Vater und Mutter – neben Maria und Josef natürlich.

Verletzlichkeit im Spiegelbild

Das ist bemerkenswert, denn nicht nur Babys sind verletzlich. Auch Frauen und Männer werden durch ihre Elternschaft verletztlich. Vom einen Tag auf den anderen ist das eigene Glück vom Wohlergehen des Kindes abhängig. Eine tiefgreifende Beziehung auf Gegenseitigkeit! Weihnachten führt uns vor Augen: Gott selbst lässt sich auf die tiefsten Erfahrungen des Menschseins ein. Lebt mit, erlebt mit, leidet mit. Mit Jesus wird deutlich, Gott ist ein naher und ein nahbarer Gott.

In Jesus erklärt sich Liebe

Die vielen Namen, die er darüber hinaus noch trägt, zeigen: Trotz aller Verletzlichkeit und Menschlichkeit verliert sich Gott nicht. Jesus ist klein und groß, menschlich und ewig zugleich. So kommt an Weihnachten Gottsein und Menschsein zusammen und wir dürfen dabei tief in Gottes Herz schauen. Es ist das Herz einer liebenden Mutter und eines liebenden Vaters!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein kindliches Weihnachten und einen gesunden Start ins neue Jahr!

Ihr Pastor Andreas Turetschek



Foto: privat

Bente Küster mit Jeppe, Franka und Benjamin Küster mit Hedi. Gemeinsam sind auch steinige Wege zu bewältigen, die beiden Jüngsten nehmen das sehr entspannt.

Fragen an unsere Pastorin Bente Küster, die nicht nur Eltern bewegen

Liebe Bente, jetzt ist Jeppe, der kleine Bruder von Franka und Hedi, schon ein halbes Jahr alt.

Was hat sich für Euch als Eltern mit dem dritten Kind verändert?

Das Leben ist noch einmal trüblicher geworden, der Lautstärkepegel steigt! Und Prioritäten verschieben sich. Gleichzeitig merke ich eine größere Gelassenheit, vielleicht auch ein größeres Vertrauen bei uns: Alles wird sich finden, wenn wir dem Kleinen (und auch den Schwestern) die Zeit geben, in der neuen Situation anzukommen.

Früher war die Großfamilie gemeinsam für die Betreuung der Kinder zuständig. Aktuell gibt es viele Bemühungen, die Betreuungsangebote und -möglichkeiten zu erweitern. Was sind Deine Erfahrungen in diesem Bereich: Was brauchen Familien gerade mit kleinen Kindern in und von der Gesellschaft?

Es wäre gut, wenn es selbstverständlicher wäre, Kinder überall hin mitzunehmen: ins Restaurant, in Museen, auch in die Kirche. Klar sind Kleinkinder laut und bringen erst einmal Unruhe mit – aber wir müssen ihnen doch zeigen, dass sie gewollt sind! Das Konzept der Großfamilie vermisst ich schon sehr und finde es bedauerlich, dass es vielfach nicht mehr gelebt werden kann. Die Idee der „Leihgroßeltern“ ist schön: Frauen und Männer im Ruhestand werden mit jungen Familien zusammengebracht, dass diese mal auf die Kinder aufpassen. Eine Win-Win-Situation, oder?

Tolle Ideen, das stimmt. Da steckt viel Potential für Alle drin. Auch so verändert sich viel. Traditionelle Rollenmuster, was Vater und Mutter sind, brechen heutzutage immer mehr auf. Was war Deine größte Überraschung in Deiner Rolle als Mutter?

Wir kümmern uns sehr gleichberechtigt um die Kinder. Ich kann gut loslassen und vertrauen. Meine größte Überraschung? Wieviel ich als Mutter von meinen Kindern lernen kann. Was für eine große Klugheit in kindlichen Fragen und Weisheiten steckt! Ein Geschenk, daran teilhaben zu dürfen.

Was war anders als erwartet?

Bevor ich Mutter war, wusste ich recht gut, wie ich erziehen möch-

te. Jetzt, als dreifache Mutter weiß ich: in der Praxis funktioniert vieles von den Ideen und Wünschen einfach nicht. Kinder funktionieren nicht. (Genauso wenig wie wir Erwachsenen.) Kinder sind Menschen mit einem wachen Geist und einem Verstand.

Wir lernen und wachsen miteinander. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein.

Du bist Pastorin, Dein Mann ist Lehrer. Das bringt Euch in manchen Situationen in eine Doppelrolle gegenüber Euren Kindern. Was sind da bisher Eure Erfahrungen oder Überraschungen?

Bisher sind sie ja noch sehr klein. Manche Probleme heben wir uns auch für später auf. In der Kita haben mich meine Töchter schon als Pastorin erlebt. Bisher fanden sie es schön, mich in diesem anderen Kontext zu treffen. Ich mache mich aber darauf gefasst, dass sich das auch ändern wird.

Wie hat sich Dein Blick auf Weihnachten durch das Muttersein, durch die eigenen Kinder verändert?

Wenn ich mir den kleinen Jeppe anschau, dann fallen mir zwei Sachen immer wieder auf: Seine große Verletzlichkeit und sein immenses Vertrauen. Es wurde schon so viel Kluges über das Kind in der Krippe gesagt. Seitdem ich Mutter bin, glaube ich noch fester: Wir alle sind unglaublich verletzlich und angewiesen auf andere. Da sind wir nicht anders als die kleinen Babys. Weihnachten ruft uns zu: In all eurer Verletzlichkeit – werft euer Vertrauen nicht weg!

Vielen Dank, liebe Pastorin Küster, liebe Bente, für dieses Gespräch.

Interview: Dörte Hoffmann



NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Freudenboten! Unterwegs zu unseren Jubilaren.

Wie lieblich sind auf den Bergen die Füße der Freudenboten, die da Frieden verkünden, Gutes predigen, Heil verkündigen...

So heißt es in Jesaja 52,7. Vermutlich hatte der Prophet Jesaja bei diesen Worten kaum unseren Besuchskreis vor Augen, dafür liegen zu viele Jahre dazwischen. Dennoch passt diese Beschreibung sehr gut. Seit 1998 machen sich Menschen auf den Weg, um anderen im Namen der Kirchengemeinde eine Freude zu machen, um zu zeigen: **Du bist wichtig, Du bist wertvoll.** Das ist eine wunderbare Art, um Gottes Liebe zu den Menschen zu bringen! Freudenboten in modernem Gewand.



Freudenboten bei der Einsatzplanung: Hans und Rose-Marie Roßmann, Jutta Hoffmann, Marianne Fritzsche, Karin Wissner, Petra Sterling (von li. nach re.)

Viele Jahre, viele schöne Momente

Marianne Fritzsche und Petra Sterling zählen zu den Gründungsmitgliedern des Besuchskreises und haben über die Jahre schon viele Menschen begleitet. Andere, wie Jutta Hoffmann, sind im Laufe der Zeit dazu gestoßen. Ebenso wie Rose-Marie und Hans Roßmann, die sich nach dem Umzug nach Reinbek dem Besuchskreis anschlossen, um sich einzubringen und um anzukommen. Nun sind sie selber kaum noch wegzudenken.

„Ich kann mich noch genau an meinen ersten Besuch erinnern. Es war ein 90. Geburtstag. Der Bürgermeister kam auch. Da war ich ganz schön aufgeregt,“ berichtet Jutta Hoffmann, die sich schon lange im Besuchskreis engagiert. **„Man bekommt aber auch selber viel zurück,“** ergänzt Hans Roßmann aus der Runde. **„Es ist ja mit dem Geburtstagsbesuch eine sehr aufmerksame Geste,“** da sind sich alle einig.

Monatliche Planungsrunde

Einmal im Monat trifft sich der Besuchskreis und teilt die Jubilare ab 65 auf. Bestens organisiert geht es auf den Treffen zu, damit auch ja niemand vergessen wird. Zeit für einen

Austausch untereinander bleibt dennoch. Meist gibt es viel zu erzählen, von den besonderen Erlebnissen und Begegnungen. Zu manchen Jubilaren sind richtige Beziehungen entstanden im Laufe der Jahre, **„da wird man dann auch schon mal für das Kaffeetrinken mit eingeplant,“** ergänzt Rose-Marie Roßmann.

Begegnung mit individueller Note

Jedes Mitglied hat sich für die Besuche eigene Vorgehensweisen überlegt. **„Ich gehe meist am Vormittag des Geburtstags, da ist dann noch nicht so viel los. Wenn mir jemand aufmacht, gratuliere ich. Ansonsten kommt die Karte in den Briefkasten,“** sind sich Rose-Marie Roßmann und Karin Wissner einig.

„Ich gehe immer am Tag nach dem Geburtstag,“ erzählt Marianne Fritzsche, **„dann ist es meist ruhiger.“**

„Früher haben wir uns noch schriftlich für den Besuch angemeldet. Nur wenn es eine Antwort gab, sind wir hingegangen,“ berichtet Petra Sterling. **„Aber so förmlich machen wir das alles nicht mehr.“**

Viel Freude trotz Corona

Durch Corona ist jedoch einiges anders geworden. Meist gibt es den Klönschnack nur noch auf der Türschwelle. **„Ich habe die Karte immer mit ganz viel Abstand überreicht,“** sagt Karin Wissner. Noch gilt weiter die Vorsicht, aber wie wichtig Begegnungen sind, davon kann unser Besuchskreis ganz viel erzählen.

„Wir als Gemeinde freuen uns jedenfalls über Euch, liebe Mitglieder des Besuchskreises. Und über alle, die in früheren Zeiten bei Euch mitgewirkt haben. Ihr seid die modernen Freudenboten der Gemeinde und tragt die Liebe Christi zu den Menschen,“ lobt Pastor Andreas Turetschek.

Gesucht - gefunden!

Trotz aller Einschränkungen der letzten anderthalb Jahre gibt es Erfreuliches zu vermelden. Seit Anfang des Jahres hat sich Karin Wissner als neues Mitglied dem Team angeschlossen! **„Ich habe schon seit einer Weile nach einem Ehrenamt gesucht und bin dann über die Homepage auf den Besuchskreis gestoßen.“**

Liebe Karin Wissner, schön, dass Sie an dieser Stelle fündig geworden sind!

Verstärkung stärkt die Freude

Vielleicht haben auch Sie Lust bekommen, sich die Arbeit genauer anzuschauen? Dann melden Sie sich gerne bei Frau Peters im Kirchenbüro (Tel.: 040-722 63 18), um den Termin für das nächste Treffen zu erfahren. Am Anfang kann man sicher auch zu zweit als Freudenbote unterwegs sein!

Text und Bild: Pastor Andreas Turetschek

NACHRICHTEN AUS DER GEMEINDE

Zuschuss für gutes Klima

Fördersummen haben es möglich gemacht, unsere Nathan-Söderblom-Kirche klimaeffizient zu sanieren



Mix aus Förder- und Eigenmitteln

Die Kirchengemeinde Reinbek-West erhält zur Heizungsoptimierung für die Nathan-Söderblom-Kirche von der „AktivRegion Sieker Land Sachsenwald“ aus EU-Fördermitteln **150.000 €**.

Damit wird die Nathan-Söderblom-Kirche klimaeffizient modernisiert und der CO₂-Ausstoß minimiert. Die Nutzungsmöglichkeiten des Gemeindezentrums werden verbessert. Die Kosten für das Gesamtprojekt belaufen sich auf rund 372.000 €.

Eine weitere Fördersumme erhalten wir aus dem Klimaschutzfonds des Kirchenkreises Hamburg-Ost in Höhe von **58.800 €**. Der Eigenanteil der Gemeinde ist über gesammelte Rücklagen und ein Darlehen finanziert.

Wichtige Kriterien

Die Kirche ist denkmalgeschützt. Darum mussten hochwertige Lösungen für die Ästhetik berücksichtigt werden. Neben der CO₂-Einsparung lag dem Kirchen-

gemeinderat auch daran, den Kirchraum künftig zusätzlich für andere Anlässe zu öffnen. Darüber hinaus soll eine kommunale Nutzung möglich werden.

Erfreulich rasche Umsetzung

Das komplexe Vorhaben wurde nach Ausschreibung im September 2021 beschlossen.

Die Umbaumaßnahmen konnten im Anschluss direkt gestartet werden und sollen bis Weihnachten 2021 abgeschlossen sein.

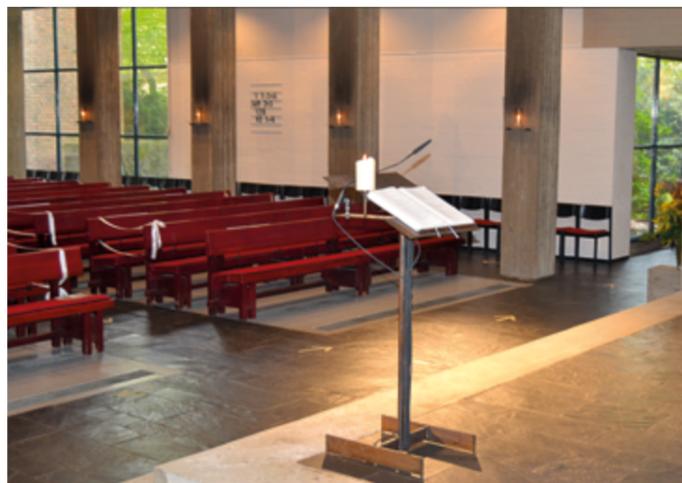
Maßnahmen mit Wirkung

Durch den Austausch der veralteten Kesselanlage gegen Brennkessel wird die Wärmever-sorgung der Kirche und des Gemeindehauses gemeinsam auf ein neues System umgestellt.

Gutes Klima - innen und außen

Die Wärme wird in der Kirche durch den vorhandenen Kriechkeller direkt an den Ort des Wärmebedarfs zu den Besuchern und Besucherinnen von Gottesdiensten, Konzerten und Veranstaltungen geführt. Die angewärmte Luft wird dadurch in der Kirche gleichmäßig verteilt und wieder abgesaugt (Umluft). Eine moderne Digital-Steuerung sorgt dafür, dass die Wärme nur bei Bedarf angefordert wird. Dadurch wird der CO₂-Ausstoß in großem Umfang verringert und das Raumklima, insbesondere in der Kirche, verbessert.

Text: Pastorin Susanne Lehmann



Die Nathan-Söderblom-Kirche:

Ein Ort der Andacht und Raum für Musik, Kultur, Gemeinschaft.

Foto: Thomas Bokeloh

VERMISCHTES + TERMINE

Es gibt Kaffee und Kuchen!

Ein guter Grund zu lächeln und sich die folgenden Termine für ein gemütliches Beisammensein schon mal vorzumerken:

Freitag, 03. Dezember 2021, 15:00 Uhr

Die Advents- und Vorweihnachtszeit hat begonnen, Frau Pastorin Susanne Lehmann begleitet uns dabei.

Dienstag, 18. Januar 2022, 15:00 Uhr

Erfahren Sie zwischen Kaffee und Klönschnack auch Interessantes zu unserer Nathan-Söderblom-Kirche.

Dienstag, 15. Februar 2022, 15:00 Uhr

Valentinstags- und Fastnachtsbräuche aus aller Welt bringen uns zum Schmunzeln und Staunen. Aber den Kaffee lassen wir darüber nicht kalt werden!

Teilnahmevoraussetzung

sind die dann geltenden Corona-Regeln.

Das Team vom Kaffeeklatsch freut sich auf Sie!

Wir decken den Tisch wie gehabt im Gemeindefestsaal, Berliner Straße 4.



Freitag, 04. März. 2022, 19:00 Uhr

Maria-Magdalenen-Kirche

Der Weltgebetstag ist die große ökumenische Bewegung, in der Frauen aus der ganzen Welt gemeinsam Gottesdienst feiern.

Für das Jahr 2022 haben Frauen aus England, Wales und Nordirland die Gottesdienstordnung ausgearbeitet. Das biblische Thema stammt aus dem Buch des Propheten Jeremia und lautet „Zukunftsplan: Hoffnung“.

In der Zeit der Pandemie, der weltweiten Verunsicherung und der nicht planbaren Zukunft können wir alle diesem Leitmotiv zustimmen.

In welcher Form wir am 4. März feiern können, wissen wir heute noch nicht. Wir hoffen sehr, dass es möglich sein wird, gemeinsam einen schönen ökumenischen Gottesdienst zu gestalten und zu erleben.

Wegen der Ungewissheiten hat sich das Vorbereitungsteam entschieden, das anschließende Beisammensein im Gemeindefestsaal besser nicht stattfinden zu lassen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie gesund bleiben!

Aufwiedersehen beim Gottesdienst am Weltgebetstag!

Ihr Weltgebetstags-Team der evangelisch-lutherischen Gemeinden Reinbek-Mitte und Reinbek-West, der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde und der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde

KIRCHENMUSIK

Sonntag, 12. Dezember 16:00 Uhr

Maria-Magdalenen-Kirche

Adventskonzert mit Liedern zum Mitsingen

Reinbeker Kinderchor, Elternchor, Bläsergruppe – Leitung Lothar Scharkus
Gesamtleitung – Jörg Müller
Eintritt frei, Kollekte erbeten

▶ Nach dem Konzert gibt es vor der Kirche ein warmes Getränk – bitte Becher mitbringen - und dazu Weihnachtsliedersingen.

Sonntag, 19. Dezember, 17:00 Uhr

Nathan-Söderblom-Kirche

Weihnachtliche Chormusik

Werke von Hammerschmidt, Praetorius, Schütz mit Junger Chor Reinbek, Jugendchor Reinbek, und einem Instrumentalensemble.

Jörg Müller - Leitung

Eintritt frei, Kollekte erbeten

Donnerstag, 30. Dezember, 18:00 Uhr

Maria-Magdalenen-Kirche

Konzert zum Jahreschluss

Schlagzeug und Orgel
Sebastian Harder - Schlagzeug
Jörg Müller - Orgel und Anderes
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 2. Januar, 17:00 Uhr

Maria-Magdalenen-Kirche

Weihnachtliche Orgelmusik

im Kerzenschein

Werke von Bach, Scheidemann, Buxtehude, Praetorius u.v.a. | Jörg Müller – Orgel
Eintritt frei, Kollekte erbeten

▶ Im Anschluss ist Gelegenheit, bei einem Glas Sekt auf das neue Jahr anzustoßen.

Mittwoch, 6. Januar, 19:00 Uhr

Maria-Magdalenen-Kirche

Musikalische Andacht zum Epiphaniastag

Werke von Prätorius, Schütz u.a.
Bärbel Kaul von Busch – Liturgin
Kantorei Reinbek
Jörg Müller – Orgel und Leitung

Für alle Veranstaltungen gelten die jeweils aktuellen Corona-Regeln. Bitte nachweisen!

DIE GOTTESDIENSTE

05. Dezember 2021 bis 06. März 2022

05. Dezember 2. Advent, 11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastor Andreas Turetschek

12. Dezember 3. Advent, 11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastorin Susanne Lehmann

19. Dezember 4. Advent, 11:00 Uhr, Gottesdienst

mit Abendmahl

Pastor Andreas Turetschek

Bitte beachten Sie für die Weihnachtsgottesdienste die dann geltenden Hygienekonzepte der Kirchengemeinde. Den aktuellen Stand dazu finden Sie in unseren Aushängen im Schaukasten und auf der Homepage: **www.kirche-reinbek-west.de** (unter Menüpunkt: FÜREINANDER)

24. Dezember Heiligabend

voraus. 3-G-Regel

14:30 Uhr, Familiengottesdienst

Pastor Andreas Turetschek

voraus. 3-G-Regel

16:00 Uhr, Gottesdienst

Pastor Andreas Turetschek mit Krippenspiel der Konfirmand:innen

mit Ticket

17:30 Uhr, Gottesdienst

Pastorin Susanne Lehmann

mit Ticket

23:00 Uhr, Christmette

Propst Matthias Bohl

25. Dezember

1. Weihnachtstag

11:00 Uhr, Christvesper

Pastorin Susanne Lehmann

26. Dezember

2. Weihnachtstag

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastor Andreas Turetschek

31. Dezember

18:00 Uhr, Festlicher Weg-Gottesdienst

zum Jahreswechsel (evtl. mit Abendmahl) „Wir gehn dahin und wandern von einem Jahr zum andern...“

Pastorin Barbara Schöneberg-Bohl

02. Januar

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastor Andreas Turetschek

09. Januar

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastor Andreas Turetschek

16. Januar

11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Susanne Lehmann

23. Januar

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastor Andreas Turetschek

30. Januar

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastorin Sabine Spirgatis

06. Februar

11:00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Andreas Turetschek

13. Februar

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastorin Frauke Rörden

20. Februar

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastorin Susanne Lehmann

27. Februar

11:00 Uhr, Gottesdienst

Pastor Andreas Turetschek

06. März

11:00 Uhr, Familiengottesdienst

Pastor Andreas Turetschek und Team der KITA Mühlenredder

WICHTIGE ADRESSEN

Kirchenbüro

Marina Peters, Berliner Straße 4,
21465 Reinbek, Telefon: 7 22 63 15
buero@kirche-reinbek-west.de
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. 10 - 12 Uhr,
Do. 15 - 18 Uhr

Montags ist das Büro geschlossen.
Je nach aktuellen Corona-Vorschriften
nur telefonische Sprechzeiten.

Pastor Andreas Turetschek

(Vertretungspfarramt)

Telefon: 0176/19 51 98 45
A.Turetschek@Kirche-Hamburg-Ost.de

Pastorin Susanne Lehmann

(Vertretungspfarramt)

Telefon: 0176/19 51 98 54
S. Lehmann@Kirche-Hamburg-Ost.de

Pastorin Bente Küster

(in Elternzeit)
pastorin.kuester@kirche-reinbek-
west.de

Pastorin Sabine Spirgatis

Projekt Seelsorge im Alter
Telefon: 6 73 17 51

sabine.spirgatis@gmx.de

Kirchenmusiker Jörg Müller

Telefon: 7 22 84 83
kirchenmusik@kirche-reinbek.de

Hausmeister Alexander Schwarz

Telefon: 0162 / 7 82 97 00

Ev. Kindertagesstätte Kinderschiff

Bogenstraße 16 f, Telefon: 7 22 16 58
kitabogenstrasse@t-online.de

Ev. Kindertagesstätte Mühlenredder

Schneewittchenweg 2
Sprechstunden nach Vereinbarung
Telefon: 7 22 17 97 | Fax: 78 08 93 44
ev.kita-muehlenredder@t-online.de

Offene Sprechstunde für Familien-

und Erziehungsfragen

Pastorin i.R. Regula Rothschuh
Telefon: 73 67 87 67

beratung-reinbek-west@mail.de

Ambulanter Hospizdienst Reinbek

Telefon 78 08 98 60 (Mo. 10-12 Uhr)
kontakt@hospizdienst-reinbek.de

Bankverbindung der

Kirchengemeinde Reinbek-West

Evangelische Bank
IBAN: DE87 5206 0410 6006 4460 19

BIC: GENODEF1EK1

Impressum:

HG (iSdPR) Ev.-Luth. KG Reinbek-West
Redaktion: Pastor Andreas Turetschek,
Dörte Hoffmann, Angela Müller
Layout / Satz: Pfeifle Grafik-Design
Druck: a&c Druck und Verlag GmbH, HH

Schlicht und elegant thront die „Königin der Instrumente“ über dem Kirchenraum: unsere Ahrend-Orgel von 1972

Die „Königin“ feiert ihren 50. Geburtstag!



Foto: Thomas Bokeloh

Zum **50. Geburtstag** der Ahrend-Orgel im Jahr 2022 möchten wir Ihnen das Instrument, seine Klangfülle und Klangmöglichkeiten, seine Technik und Geschichte und seinen Erbauer richtig nahe bringen.

Konzerte und Führungen

Organist:Innen, die in den vergangenen 5 Jahrzehnten an der Orgel der Nathan-Söderblom-Kirche tätig waren, werden in Konzerten die Orgel auf unterschiedliche Weise für Sie erklingen lassen. Bei Orgelführungen können Sie Einblicke in die „inneren Werte“ dieses bemerkenswerten Instrumentes erhalten. Allein die Technik, die all die vielen Pfeifen zum Klingen bringt, hat es in sich!

Eine mutige Entscheidung

Dass in unserer Kirche einer der gelungensten Orgel-Neubauten der letzten Jahrzehnte zu hören ist, verdanken wir dem mutigen Entschluss des damaligen Kirchenvorstandes. Schon 1966 beauftragte er den jungen Orgelbaumeister Jürgen Ahrend aus Leer (Ostfriesland) mit dem Bau einer Orgel für die neue Nathan-Söderblom-Kirche.

Erstes Konzert zum Orgelgeburtstag 2022

Sonntag, 27. Februar, 17:00 Uhr
Nathan-Söderblom-Kirche

Sonntag, 23. Januar, 17:00 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche
Abschied vom Tannenbaum mit Christmasjazz

Sonntag, 6. Februar, 19:00 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche
Konzert mit den Maxim-Kowalew-Donkosaken

Sonntag, 13. Februar, 17:00 Uhr
Nathan-Söderblom-Kirche
Romantisches Konzert
Musik zum Träumen, Genießen und Dahinschmelzen

Die neue „alte“ Orgelbaukunst

Bereits in den 1960-er Jahren beschäftigte sich Jürgen Ahrend sehr intensiv mit dem norddeutschen Barockorgelbau. Er war einer der ersten, der ganz gezielt erforschte, wie die großen Orgelbauer der Barockzeit (z.B. Schnitger, Scherer, Bielfeld) ihre Instrumente gebaut hatten. Dazu fand er in Ostfriesland ein reiches Forschungsfeld vor, weil dort zahlreiche original barocke Orgeln noch erhalten sind.

Barocke Technik „reloaded“

Viele in Vergessenheit geratene Techniken des alten Orgelbaus hat Jürgen Ahrend wieder neu entdeckt und diese bei seinen Orgel-Neubauten angewendet.

Lassen Sie sich begeistern

Es gibt viele Aspekte - musikalische, technische, historische, liturgische - mit denen wir Sie für die Orgel begeistern möchten. **Das 1. Geburtstags-Konzert ist am 27.02.2022** zu hören. Weitere Termine werden im Laufe des Jahres folgen. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Kantor Jörg Müller und alle Mitwirkenden

Lebendiger Adventskalender in Reinbek

Die evangelischen Kirchengemeinden in Alt-Reinbek...

Die Corona-Realität war schneller als unser gedrucktes INTERESSE!

Leider kann wegen der Pandemie-Entwicklung auch in diesem Jahr **kein** „Lebendiger Adventskalender“ stattfinden - unser aller Gesundheit zuliebe.

Dieser Entschluss musste gefasst werden, während die neue Ausgabe des INTERESSE gerade gedruckt wurde. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Suppenküche

Herz-Erwärmendes zur Weihnachtszeit

Mit seiner kreativer Kochkunst will das Restaurant „Waldhaus“ die Gäste unserer Suppenküche verwöhnen.

Am Donnerstag, 23. Dezember von 12 - 13 Uhr wird eine feine Weihnachtssuppe aus dem Topf der Gourmet-Küche serviert. Allen Gästen GUTEN APPETIT! Dem „Waldhaus“ HERZLICHEN DANK!

Kirchentisch

Wünsche wahr werden lassen

Auch dieses Jahr startet wieder die **AKTION WUNSCHBAUM** gemeinsam mit der HASPA-Filiale Reinbek. Die Kunden des Reinbeker Kirchentisches dürfen Wünsche aufschreiben, die anonym an den Weihnachtsbaum im Schalterraum gehängt werden.

Schauen Sie doch mal vorbei in der HASPA-Filiale Reinbek
Hamburger Str. 1

Schenken ist so schön und so beglückend! Da hoffen wir doch, dass viele Reinbeker:innen dieses Glück miteinander teilen werden!

Frohe Weihnachten für alle Schenkenden und Beschenkten wünscht das Team des Reinbeker Kirchentisch